



Jahresbericht 2015

zu Handen der Generalversammlung

vom 21. April 2016

Geschäftsstelle des Vereins eCH

Zürich, 1. März 2016

Inhaltsverzeichnis

1	INFORMATIONEN DES VORSTANDES	2
2	INFORMATIONEN DES EXPERTENAUSSCHUSSES	4
3	INFORMATIONEN DER GESCHÄFTSSTELLE	5
4	INFORMATIONEN AUS DEN FACHGRUPPEN.....	6
5	MITGLIEDER ECH-VORSTAND UND EXPERTENAUSSCHUSS.....	8
6	GENEHMIGTE ANTRÄGE 2015	9
7	VEREINSRECHNUNG 2015.....	11
8	BILANZ 2015	13
9	BERICHT DER KONTROLLSTELLE.....	14
10	MITGLIEDSCHAFT.....	15
11	ANHANG 1: BERICHTE DER FACHGRUPPEN	17
12	ANHANG 2: BERICHTE DER ASSOZIIERTEN FACHGRUPPEN	41

1 Informationen des Vorstandes

1.1 Mitglieder des Vorstandes

Im Berichtsjahr hat sich Markus Fischer, Vertreter der ICT-Branche, aufgrund einer beruflichen Veränderung aus dem Vorstand verabschiedet. Cedric Roy, als E-Government-Verantwortlicher des Kantons Wallis im Vorstand vertreten, wurde per 1. Januar 2016 zum Leiter der Geschäftsstelle E-Government Schweiz ernannt. Ansonsten haben sich keine Änderungen ergeben.

1.2 Ressorts und Zusammensetzung

Der Vorstand hat sich für die Erfüllung seiner Aufgaben in folgende Ressorts aufgeteilt:

- Ressort Fachgruppen/EA: Markus Freuler, Thomas Weber, Robert Schneider
- Ressort Strategie: Peter Fischer, Hans Rudolf Sprenger, Alessia Neuroni
- Ressort Kommunikation: Sybille Plüss, Cédric Roy, Martin Rüfenacht
- Ressort Finanzen: Hans-Ulrich Bucher, Markus Tanner

1.3 Ziele und Zielerreichung des Vorstandes

Basierend auf den Zielen des Vorstandes ergibt sich Ende 2015 folgender Stand:

Ressort Strategie

Ziel: Verstärkung der Zusammenarbeit mit E-Government Schweiz:

- Die formelle Verankerung von eCH als Standardisierungsorgan in der E-Government Rahmenvereinbarung 2016 – 2019 liegt vor. eCH ist als Leistungserbringer für die Strategische Leistung „Pfleger Standardisierung“ im Schwerpunktplan 2016 – 2019 enthalten. Der Entwurf der Rahmenvereinbarung zwischen E-Government Schweiz und eCH liegt vor.

Ziel: Prüfung neuer Finanzierungsmodelle

- Die Finanzierung der Strategischen Leistung ist über die nächsten 4 Jahre im Budget des Schwerpunktplans 2016 -2019 enthalten.

Ziel: Modell Optimierung Vereinssynergien (Gesamtarchitektur System):

- Die Schwachstellenanalyse wurde durchgeführt und im Vorstand besprochen. Konkrete Massnahmen sind in die Jahresziele 2016 eingeflossen.

Ziel: Instrumentarium “Standardisierungsbedarf” wiederleben und umsetzen:

- Noch nicht umgesetzt

Ressort Fachgruppen/EA

Ziel: Abgleich Vision und Strategie eCH mit Roadmap des EA sowie Fachgruppenleiter

- Aufgrund eines Austausch mit dem Präsidenten des EA ergibt sich kein Bedarf an zusätzlichen Sitzungen. Ein Austausch zwischen Götti (Vorstand) – Referent (EA) wird als sinnvoll erachtet.

Ziel: Abgleich Roadmap des EA mit Ressort Finanzen

- Im Rahmen der Kostenkontrolle umgesetzt.

Ziel: Teilnahme an Fachgruppenleiter-Treffen

- Das Ressort wurde durch Robert Schneider am Fachgruppenleitertreffen vertreten. Erstellt wurde eine Liste der Fachgruppen ohne geplante Aktivitäten. Die Inputs aus dem Fachgruppenleitertreffen wurden im Vorstand eingebracht.

Ressort Finanzen

Ziel: Verabschiedung Budgetentwurf Geschäftsstelle zuhandeden Vorstand

- Im Oktober 2015 erfolgt.

Ziel: Kostenkontrolle

- Aufgrund des monatlichen Reporting (Cockpit) der Geschäftsstelle erfolgt. Präsentation der Rechnung an der GV 2105 erfolgt.

Ressort Kommunikation

Ziel: Ausbau und Intensivierung des Dialoges mit bestehenden und potentiellen Mitgliedern

- Durchgeführt wurden die GV 2015 sowie eine Abendveranstaltung auch für potentielle Mitglieder zum Thema „eHealth“. Der Verein eCH ist im Beirat der Infosocietydays vertreten und war mit einem Stand sowie einem Referat und Solution-Präsentationen im Rahmen des Swiss eGovernment Forums 2015 präsent.

Ziel: Aufzeigen Nutzen/Mehrwert von eCH gegenüber bestehenden und neuen Stakeholdern

- Noch nicht umgesetzt

Ziel: Planung und Organisation von Fundraising-Aktivitäten

- keine spezifischen Aktivitäten erfolgt

1.4 Finanzielle Führung

Das Geschäftsjahr 2015 schliesst mit einen Überschuss von CHF 146'526.34 bei einem budgetierten Überschuss von CHF 60'100. Eine detaillierte Analyse der im Berichtsjahr erzielten Budgetabweichungen wird im Abschnitt 7 dargelegt. Wesentlicher Faktor für die positive Abweichung ist die deutlich geringere Zahl an bis Ende 2015 bearbeiteten resp. bewilligten Standards im Vergleich zur ursprünglichen Planung. Im Vergleich zu den 33 erwarteten Genehmigungen gemäss Planungsstand Ende 2014 wurden im Berichtsjahr (neben einem Themenantrag) effektiv 25 Standards und Hilfsmittel genehmigt.

Insgesamt ist damit das Ziel des Vorstandes, kurzfristig wieder deutlich in die schwarzen Zahlen zu gelangen und eine gute Grundlagen für zurückgestellte Vorhaben im Bereich Kommunikation und Mittelfriststrategie zu schaffen, erreicht.

Zur finanziellen Führung wurde dem Vorstand ein monatlicher Report durch die Geschäftsstelle vorgelegt.

2 Informationen des Expertenausschusses

2.1 Genehmigte Anträge

Im Berichtsjahr wickelte der Expertenausschuss Anträge für 25 Standardisierungsvorhaben und 1 Themenantrag ab. Die Genehmigungen in den letzten fünf Jahren im Überblick:

Kategorie	2011	2012	2013	2014	2015
• Themenantrag		1	1	0	1
• Fachgruppenantrag	2	1	1	2	0
• Standard	21	31	28	29	21
davon: Neu			14	7	7
Major Change			2	1	4
Minor Change			12	21	10
• Best Practice	1	0	0	7	0
• Hilfsmittel	2	3	2	2	4
• Musterlösung	0	0	0	0	0
• White Paper	0	0	0	0	0
• Addendum	0	2	3	0	0
Total	26	38	35	40	26

Im Vergleich zu den 33 erwarteten Genehmigungen gemäss Planungsstand Ende 2014 wurden im Berichtsjahr effektiv 25 Standards und Hilfsmittel genehmigt. Eine detaillierte Übersicht findet sich im Kapitel 6 „Genehmigte Anträge“ auf den Seiten 9f.

2.2 Traktandierung der Standardisierungsvorhaben

Die erfolgte Umstellung im Ablauf mit der Zustellung des Entwurf der Traktandenliste an die Fachgruppenleiter wird positiv beurteilt

2.3 Neue Mitglieder EA

Im Berichtsjahr sind Fernand Hänggi (Bundesamt für Informatik) und Serge Kottmann (Kanton Genf) aus dem Expertenausschuss zurück getreten. Als neue Mitglieder durch die GV gewählt wurden Daniel Mathys (Bundesamt für Informatik) und Pascal Kramer (Systèmes d'information, Kanton Waadt).

3 Informationen der Geschäftsstelle

3.1 Wechsel in der Geschäftsleitung

Roger Oechslin hat aus Altersgründen per 30. Juni 2016 seinen Rücktritt als Leiter der Geschäftsstelle erklärt. Damit endet sein Engagement von rund fünf Jahren für den Verein eCH. Seine Unterstützung des Vereins sei an dieser Stelle besonders verdankt. Per 1. Juli 2015 wurde Lorenz Frey als neuer Leiter der Geschäftsstelle durch den Vorstand bestimmt.

3.2 Standardisierungsprozess

Im Berichtsjahr hat der Vorstand die Version 9.2 des Standards 0003 genehmigt. Unter anderem wird damit zwischen Schnittstellen- und Datenstandard unterschieden, die Begriffsverwendung im Kontext von Fremdstandards vereinheitlicht, die individuelle Fristverlängerung im Rahmen einer öffentlichen Konsultation, die Überprüfung von Hilfsmitteln und die Aufhebung einer Dokuments ohne Nachfolgeversion geregelt.

3.3 Mitgliederadministration

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zur Abstimmung der Mitglieder in den einzelnen eCH-Fachgruppen mit den Mitgliedschaften des Vereins eCH abgeschlossen. .

3.4 Übersetzungen

Im Berichtsjahr wurde eine Umfrage unter den eCH-Fachgruppenleitern zur Beurteilung der Übersetzungspraxis durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse hat der Vorstand folgende Handhabung der Sprachen bei den Standardisierungs-Dokumenten beschlossen:

- Standardisierungsdokumente werden durch die Fachgruppen grundsätzlich in Deutsch oder Französisch ausgefertigt, mit anschliessender Übersetzung in die andere Sprache.
- Der Expertenausschuss befindet über die ausnahmsweise Einreichung einzelner technischer Standards in englischer Sprache, welche anschliessend ebenfalls nur in Englisch publiziert werden.
- Übersetzte Dokumente durchlaufen vor ihrer Publikation eine fachliche QS.

3.5 Kommunikation

Die Geschäftsstelle unterhält die Homepage des Vereins eCH, auf welcher laufend aktuelle Meldungen aufgenommen werden. Zudem partizipiert der Verein eCH mit einer eigenen Rubrik innerhalb des periodisch erscheinenden Newsletter von e-Government Schweiz.

Der Verein eCH unterhielt im Berichtsjahr einen **Stand** am Swiss eGovernment Forum 2015, welcher personell durch Mitglieder aus dem Vorstand bestückt war.

4 Informationen aus den Fachgruppen

4.1 Neue Fachgruppen

Im Berichtsjahr wurden keine neue Fachgruppen genehmigt. Die ursprünglich beantragte Fachgruppe Rettungswesen wurde als Themenantrag verstanden und als Thema der eCH-Fachgruppe eHealth zur weiteren Bearbeitung zugewiesen.

Auf Wunsch des Fachgruppenleiters hat der Expertenausschuss den Antrag an den Vorstand zur Auflösung der Fachgruppe Sozialwesen beschlossen.

4.2 Wechsel in der Führung bei den Fachgruppen

Im Berichtsjahr haben folgende Wechsel stattgefunden:

- **Fachgruppe Cloud Computing**
Die Leitung wurde von Reto Gutmann, Direktion Informatikdienste ETH, an Claudio Giovanoli, Fachhochschule Nordwestschweiz, übertragen.
- **Fachgruppe HERMES**
Die Leitung wurde innerhalb des Informatik-Steuerungs-Organs (ISB) von Guido Eicher an André Bürki übertragen.
- **SEAC**
Die Leitung ist per Ende Berichtsjahr vakant.

Der Verein eCH verdankt die langjährige Arbeit der zurücktretenden Leiter dieser Fachgruppen und wünscht den neuen Leitern viel Erfolg bei der Weiterführung ihrer Arbeiten.

4.3 Treffen der eCH-Fachgruppenleiter

Das jährliche Treffen der eCH-Fachgruppenleiter fand im Berichtsjahr im Vorfeld des eGovernment Symposiums am 24. November 2015 statt. Im Zentrum standen die Präsentationen der Fachgruppen zu ihrer Tätigkeit im Berichtsjahr, verbunden mit einem Ausblick zu den Zielsetzungen und Planungen im Folgejahr. Zudem wurde die Roadmap 2016 zur Standardisierung in verkürzter Form aufgezeigt. Die Arbeiten der Fachgruppen werden im „Anhang 1: Berichte der Fachgruppen“ beschrieben (sowie in Anhang 2 für die assoziierten Fachgruppen)

4.4 Übersicht eCH-Fachgruppen

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung per 1. März 2016 sind beim Verein eCH insgesamt 18 Fachgruppen aktiv, wobei sich 2 Fachgruppen im assoziierten Status befinden.

Fachgruppe	Leiterin/Leiter	Organisation	Ort
Accessibility	Andreas Uebelbacher	Stiftung „Zugang für alle“	Zürich
Cloud Computing	Claudio Giovanoli	Fachhochschule Nordwestschweiz	Oltén
Digitale Archivierung	Georg Büchler	KOST	Bern
E-Health	Martin Rüfenacht	Cisco Systems (Switzerland) GmbH	Bern
	Felix Fischer	Schutz + Rettung, Stadt Zürich	Zürich
Geschäftsprozesse	Marc Schaffroth	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
HERMES	André Bürki	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
Identity & Access Management	Thomas Selzam	Berner Fachhochschule	Bern
Meldewesen	Thomas Steimer	Bundesamt für Justiz	Bern
Objektwesen	Christian Dettwiler	Amt für Geoinformation, Kanton Thurgau	Frauenfeld
Open Government Data	Beat Estermann	Berner Fachhochschule	Bern
Politische Rechte	Thomas Hardegger	Staatskanzlei Graubünden	Chur
Polizeiwesen	Anton Gerber	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD	Bern
Records Mgmt und Geschäftsverwaltung	Beat Siegrist	Schweizerische Bundeskanzlei	Bern
SEAC	vakant		
Technologie	Josef A. Schmid	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
XBRL	Andreas Lindenmann	Steuerverwaltung	Basel-Stadt
Assoziierte Gruppen			
XML Schema Rechtstexte	Acemoglu Timur	Geschäftsstelle eJustice.CH	Bern
Verein eAHV/IV	Christoph Beer	Mundi Consulting AG	Bern
Inaktiv			
Digitale Signatur	Michael R. Vetterli	SignPool Group AG	Baar
eForms	Erich Vogt	SignPool Group AG	Baar
Geonormen	Andreas Morf	Fachgruppe Normen und Standards SOGI	Zürich
INTERLIS	Stefan Henrich	K. Lienhard AG	Buchs b. A..
Sicherheit	Gerold H. Werner	max.consult AG	Unterägeri
Versichertenkarte	Adrian Schmid	Bundesamt für Gesundheit	Bern
XML	Willy Müller	Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB	Bern
aufgelöst (Antrag an Vorstand)			
Sozialwesen	Thomas Keller	ZHAW	Winterthur

5 Mitglieder eCH-Vorstand und Expertenausschuss

5.1 eCH-Vorstand per 31.12.2015

- Peter Fischer, Präsident (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Hans-Rudolf Sprenger, Vizepräsident (IBM)
- Hans-Ulrich Bucher (Avataris)
- Markus Freuler (Stadt Winterthur) ¹⁾
- Alessia Neuroni (Berner Fachhochschule)
- Sibylle Eveline Plüss-Zürcher (Handels- und Industrievereins des Kantons Bern) ¹⁾
- Cédric Roy (Staatskanzlei Kanton Wallis) ¹⁾
- Martin Rüfenacht (CISCO Systems AG)
- Robert Schneider (Kanton St.Gallen)
- Markus Tanner (Seco)
- Thomas Weber (ch/open) ¹⁾

5.2 Expertenausschuss per 31.12.2015

- Andreas Spichiger, Präsident (Berner Fachhochschule)
- Willy Müller, Vizepräsident (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Marcel Bernet (ch/open) ¹⁾
- Christian Dolf (BINT GmbH, Winterthur)
- Stefan Geyer (Eidgenössische Invalidenversicherung / BSV) ¹⁾
- Pascal Kramer (État de Vaud) ²⁾
- Daniel Mathys (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB) ²⁾
- Daniel Müller (GS1 Schweiz) ¹⁾
- Nedim Muratbegovic (Bundesamt für Statistik / BfS)
- Marcel Oberer (VRSG)
- Markus Schmidli (Informatiksteuerungsorgan des Bundes, ISB)
- Marcel Sieber (School of Management and Law / ZHAW)
- Peter Staub (Kanton Glarus)

1) *Ankündigung Rücktritt per GV 2016*

2) *An der GV 2015 als neues Mitglied gewählt*

6 Genehmigte Anträge 2015

Nummer	Name	Kategorie	Version	Change	Genehmigung
0014	SAGA.ch	Standard	7.0	Major Change	25.02.2015
0020	Schnittstellenstandard Meldegründe Personenregister	Standard	3.0	Major Change	25.02.2015
0021	Datenstandard Personenzusatzdaten	Standard	7.0	Major Change	25.02.2015
0173	Schnittstellenstandard Auskunft Einwohnerdienste	Standard	1.0	Neu	25.02.2015
0178	Datenstandard notarielle Grundbuchbelege	Standard	1.0	Neu	25.02.2015
0192	Hilfsmittel Records Management/GEVER-Terminologie	Hilfsmittel	1.0	Neu	25.02.2015
0110	Schnittstellenstandard Abstimmungs- und Wahlergebnisse	Standard	3.0	Minor Change	03.06.2015
0129	Datenstandard Objektwesen	Standard	3.0	Major Change	03.06.2015
0131	Meldung der amtlichen Vermessung an Dritte	Standard	1.0	Neu	03.06.2015
0134	Grundbuchmeldungen an Dritte	Standard und Hilfsmittel	1.0	Neu	03.06.2015
0160	Archivische Ablieferungsschnittstelle	Standard	2.0	Minor Change	03.06.2015
0175	Modell des elektronischen Ablieferungsprozesse für Dossiers	Hilfsmittel	1.0	Neu	03.06.2015
0155	Datenstandard politische Rechte	Standard	3.0	Minor Change	03.06.2015
0157	Schnittstellenstandard Kandidatenliste	Standard	3.0	Minor Change	03.06.2015
0159	Schnittstellenstandard Abstimmungsvorlagen	Standard	3.0	Minor Change	03.06.2015
0051	Standard für den Austausch von Daten im polizeilichen Anwendungsbereich	Standard	2.2	Minor Change	03.06.2015
0105	Übersicht Standards Personen Meldewesen	Hilfsmittel	2.0	Minor Change	25.11.2015
0185	Datenstandard Zusatzdaten Wegzug / Zuzug	Standard	1.0	Neu	25.11.2015
0194	Schnittstellenstandard eUmzug	Standard	1.0	Neu	25.11.2015

0174	SuisseTrustIAM-Implementierung mit SAML 2.0	Standard	1.0	Neu	25.11.2015
0199	Cloud Referenzarchitektur	Hilfsmittel	1.0	Neu	25.11.2015
0046	Datenstandard Kontakt	Standard	4.0	Minor Change	25.11.2015
0093	Prozess Wegzug/Zuzug	Standard	2.0	Minor Change	25.11.2015
0097	Datenstandard Unternehmensidentifikationen	Standard	3.0	Minor Change	25.11.2015
0156	Datenstandard ISA-Datenimport aus den Einwohnerregistern	Standard	2.0	Minor Change	25.11.2015

Im Internet findet sich eine [Gesamtübersicht](#) aller eCH-Anträge.

7 Vereinsrechnung 2015

	Rechnung	Budget
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge	415'650.00	400'000.00
Zinsertrag Post	28.00	100.00
Ausserordentlicher Ertrag	-300.00	
TOTAL ERTRAG	415'378.00	400'100.00
AUFWAND		
<i><u>Fremdleistungen</u></i>	<i><u>261'320.75</u></i>	<i><u>330'920.00</u></i>
Geschäftsstelle (Federas)	97'568.80	91'220.00
Standardisierungsprozess	81'760.55	108'000.00
Buchhaltung	7'006.50	6'500.00
Homepage	6'156.00	8'500.00
Übersetzungen	4 2'877.15	60'000.00
Web-Hosting, Wartung	1 0'022.40	8'700.00
Veranstaltungen, Anlässe	7'472.35	5'000.00
E-Government Symposium	-	5'000.00
Miete Sitzungszimmer	-	300.00
Weitere Projekte Vorstand	-	30'000.00
Mitgliederbetreuung und -gewinnung	2'778.30	2'700.00
Kommunikation, Newsletter	4'779.00	3'000.00
Sonstiger Aufwand	899.70	2'000.00
<i><u>Betriebsaufwand</u></i>	<i><u>7'530.90</u></i>	<i><u>9'080.00</u></i>
Betriebshaftpflicht	367.50	380.00
Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Porti	3'659.70	3'600.00
Beiträge und Spenden	115.00	-
Geschenke	515.00	1'000.00
Externer Aufwand Generalversammlung	2'843.70	4'000.00
Spesen Postkonto	30.00	100.00
TOTAL AUFWAND	268'851.65	340'000.00
JAHRESERGEBNIS (.J. Verlust / + Gewinn)	146'526.35	60'100.00

Das Vereinsjahr 2015 schliesst mit einem ausserordentlichen Ergebnis von CHF 146'526.35 ab – bei einem budgetierten Gewinn von CHF 60'100.

Im Vergleich zum Budget ergeben sich folgende **wesentliche Abweichungen**:

- **Mitgliederbeiträge:** Die Erträge aus Mitgliederbeiträgen sind CHF 15'650 höher als budgetiert. Die Mitgliederbeiträge sind auch im Vergleich zur Vorjahresrechnung um einen ähnlichen Betrag gestiegen. Die 2014 erfolgten Massnahmen der Geschäftsstelle zur Überprüfung und Aktualisierung der Mitgliedschaften haben sich damit nachhaltig auf der Ertragsseite ausgezahlt.
- **Standardisierungsprozess:** Die Aufwände der Geschäftsstelle zur Unterstützung des Standardisierungsprozesses sind CHF 26'239.45 tiefer als budgetiert. Hintergrund ist die deutlich geringere Zahl an bis Ende 2015 bearbeiteten resp. bewilligten Standards im Vergleich zur ursprünglichen Planung. Im Vergleich zu den 33 erwarteten Genehmigungen gemäss Planungsstand Ende 2014 wurden im Berichtsjahr effektiv 25 Standards und Hilfsmittel genehmigt.
- **Übersetzungen:** Der Aufwand für Übersetzungen liegt CHF 17'122.85 tiefer als budgetiert. Analog zum tieferen Aufwand ist die deutlich geringere Zahl an bis Ende 2015 bewilligten Standards im Vergleich zur ursprünglichen Planung.
- **E-Government Symposium:** Die mit CHF 5'000 budgetierte Defizitgarantie gegenüber dem E-Government Symposium wurde nicht beansprucht.
- **Weitere Projekte Vorstand:** Die für weitere Projekte des Vorstandes, insbesondere für Kommunikationsmassnahmen budgetierten Mittel im Umfang von CHF 30'000 wurden nicht beansprucht. Die Arbeiten zur Kommunikation haben mehr Vorbereitungszeit als geplant in Anspruch genommen. Erste Massnahmen zur Umsetzung sind für 2016 vorgesehen.

8 Bilanz 2015

	31.12.2015	31.12.2014
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	400'060.73	268'907.28
Post	402'360.72	261'743.82
<i>Forderungen gegenüber Dritten</i>	<u>-2'299.99</u>	<u>7'163.46</u>
Debitoren	2'500.00	11'963.45
WB Forderungen (Delkredere)	- 4'800.00	-4'800.00
TOTAL AKTIVEN	400'060.73	268'907.28
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig	54'400.95	69'773.85
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<u>40'631.15</u>	<u>56'004.05</u>
Kreditoren	40'631.15	56'004.05
<i>Fremdkapital betriebsfremd</i>	<u>13'769.80</u>	<u>13'769.80</u>
Fonds Stiftung Telmed	13'769.80	13'769.80
Eigenkapital	345'659.78	199'133.43
Eigenkapital	199'133.43	153'046.38
Jahresergebnis	146'526.35	46'087.05
TOTAL PASSIVEN	400'060.73	268'907.28

9 Bericht der Kontrollstelle



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Vereins eCH, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins eCH, Zürich, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Sitten, den 22. Februar 2016

KANTONALES FINANZINSPEKTORAT

Der Dienstchef:


Christian Melly
(zugelassener Revisionsexperte)

Der Revisor:


Boris Cina
(zugelassener Revisionsexperte)

Beilage: unterzeichnete Jahresrechnung

10 Mitgliedschaft

10.1 Mitglieder per 31.12.2015

Der Verein eCH verzeichnete am Ende des Berichtsjahres einen Mitgliederbestand von insgesamt 257 Mitgliedern, der sich aus 194 Kollektivmitgliedern und 63 Einzelmitgliedern zusammensetzt. Über das Berichtsjahr gesehen hat sich gesamthaft ein leichter Mitgliederzuwachs von 3 Mitgliedern ergeben, wobei die Anzahl der Kollektivmitglieder um 3 abgenommen und die Zahl der Einzelmitglieder um 6 zugenommen hat.

Die detaillierte Mitgliederliste wird durch die Geschäftsstelle laufend nachgeführt und ist mit dem aktuellen Stand auf der Website www.ech.ch einsehbar.

10.2 Beitritte 2015

10.2.1 Neue Kollektivmitglieder

Organisation / Firma	Ort
a/m/t software service ag	Winterthur
AXON IVY AG	Luzern
OSTENDi Suisse	Genève
Adasys AG	Zürich
ARGE ABI	Zug
Verband Zürcher Einwohnerkontrollen	Wetzswil
Djeser SA	Fribourg
Uptime Service AG	Zürich
Swisscom (Schweiz) AG	Zürich
Softcom AG	Ittigen

10.2.2 Neue Einzelmitglieder

Name	Ort
Andreas Morf	Buchs SG
Ernst Schürch	Thun
Patrick Lauber	Sempach
Thierry Bonjour	Tolochenaz
Stephan Mahler	Lenzburg
Andreas Häsler	Mühlethurnen
Roger Müller	Wohlen AG

André Golliez	Küsnacht ZH
Felix Fischer	Zürich
Rüdiger Vietze	Opfikon
John Schoch	Magadino

10.3 Austritte 2015

10.3.1 Austritte von Kollektivmitgliedern

Organisation / Firma	Ort
ERGONOMICS AG	Zürich
NagraID (Kudelski Group)	La Chaux-de-Fonds
Universität Basel	Basel
itopia AG	Zürich
EMC Computer Systems AG	Zürich
SOFTWARE AG	Zürich
Gemeindeverwaltung Schönenberg ZH	Schönenberg ZH
Gemeindeverwaltung Thalwil	Thalwil
Keller Unternehmensberatung AG	Dättwil AG
bookletto gmbh	Bern
SIX Payment Services AG	Zürich
Rüegg Tuck Partner GmbH	Zürich
IPG	Winterthur

10.3.2 Austritte von Einzelmitgliedern

Name	Ort
Daniel Gubler	Dachsen
Roland Sägesser	Bolligen
Markus Lengacher	Fräschels
Wibke Sudholt	Zürich
Rüdiger Vietze	Opfikon

11 Anhang 1: Berichte der Fachgruppen

11.1 Fachgruppe Accessibility

Leitung:	Andreas Uebelbacher, Stiftung „Zugang für alle“
Pate Vorstand:	Thomas Weber
Referenten	Christian Dolf
Expertenausschuss:	Marcel Oberer
Gründung:	Oktober 2005

11.1.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Förderung von barrierefreiem eGovernment in der Schweiz, Informationen und Sensibilisierung aller betroffenen Organisationen und Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Behörden, Organisationen, Betroffenen, Forschung, Lehre und Privatwirtschaft.

11.1.2 Rückblick 2015

- Neukonstitution der Fachgruppe nach Vakanz der Leitung
- Planung und Neuausrichtung weiteres Vorgehen
- Start Redaktion von eCH-0059 für Neuvorlage zur Genehmigung

11.1.3 Ausblick und Ziele 2016

- Einreichung eCH-0059, Überarbeitung eCH-0060 gemäss Anpassungen auf Seiten HERMES

11.2 Fachgruppe Cloud Computing

Leitung:	Reto Gutmann, ETHI, seit 01.10.2015 Claudio Giovanoli, FHNW
Stellvertreter:	Roland Dietlicher, ETH, tbd
Pate Vorstand:	Hans-Ulrich Bucher
Referenten	Willy Müller
Expertenausschuss:	Markus Schmidlin
Gründung:	September 2014

11.2.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Definition der Eckpfeiler des Schweizerischen GovCloud (governmental cloud) Eco-Systems sowie Festlegen der Teil- und Umsysteme in einer Referenzarchitektur und der Grundprinzipien der Interaktionen (Environment Map), in Form von eCH-Standards.

11.2.2 Rückblick 2015

a) erreichte Ziele

- Entwicklung Hilfsmittel «Referenzarchitektur»
- Aufbau eines Gruppeninternen Glossars (Plattform)

b) nicht erreichte Ziele

- Einreichung Hilfsmittel eCH-0198
- Aufbau von Gelben-Seiten für Cloud Dienste → wird durch FHNW geregelt
- Überblick über Standards zu Sicherheit und Interoperabilität → ongoing

11.2.3 Ausblick und Ziele 2016

- Erste Hilfsmittel freigeben, die im Sinne der Zielsetzung die Endnutzer unterstützen bei der Nutzung von Clouddiensten.

11.2.4 Liste kommender Standards (inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

- Hilfsmittel eCH 0198 Cloud Computing Standards
- Hilfsmittel «Legal»
- Ggf. Standard «StarAudit»

11.3 Fachgruppe Digitale Archivierung

Name der Fachgruppe	Digitale Archivierung
Leitung der Fachgruppe	Georg Büchler, KOST
Pate aus dem Vorstand	Thomas Weber
Referenten Expertenausschuss	Christian Dolf, Willy Müller
Gründung / Jahrgang	23.06.2011

11.3.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Digitale Archivierung will im Themenbereich der Archivierung digitaler Unterlagen zum einen bestehende, bewährte Lösungen und Best Practices standardisieren, zum anderen weiteren Standardisierungsbedarf ermitteln und angehen.

11.3.2 Rückblick 2015

a) erreichte Ziele

- eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle (SIP): Version 1.1 wurde eingereicht und publiziert. Sie realisiert mehrere kleine RFCs und integriert das White Paper zur Metadaten-Transformation zwischen eCH-0160 und archivischen Verzeichnungsstandards.
- eCH-0164, Lebenszyklus-Modell für Geschäfte: Die französische Übersetzung wurde publiziert.
- eCH-0175, Modell des elektronischen Ablieferungsprozesses für Dossiers: Das auf eCH-0164 basierende Hilfsmittel wurde ein letztes Mal überarbeitet, eingereicht und publiziert.

b) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- eCH-0160: Der Bedarf für und die Stossrichtung von einer Weiterentwicklung (Version 2.0 bzw. neuer, umfassenderer Standard) wurden abgeklärt.
- eCH-0165, SIARD-Formatspezifikation: In enger Zusammenarbeit mit dem EU-Projekt E-ARK, welches mehrere internationale Anwender von eCH-0165 umfasst, erarbeitete die Fachgruppe den Entwurf für Version 2.0 des Standards.
- eCH-0193, DIP-Anforderungen: Die entsprechende Themengruppe verfasste den Entwurf dieses Hilfsmittels, welches kurz vor der Vollendung steht.

11.3.3 Ausblick und Ziele 2016

- eCH-0160: Arbeit an der Weiterentwicklung.
- eCH-0165: Fertigstellung von Version 2.0 des Standards, Einreichung beim Expertenausschuss und Publikation.
- eCH-0193: Fertigstellung des Hilfsmittels, Einreichung beim Expertenausschuss und Publikation.

11.3.4 Liste kommender Standards (*inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen*)

- eCH-0165, SIARD-Formatspezifikation, Version 2.0 (Standard)
- eCH-0193, DIP-Anforderungen, Version 1.0 (Arbeitstitel; Hilfsmittel)

11.4 Fachgruppe E-Health

Leitung:	Martin Rüfenacht, Cisco Systems AG Felix Fischer, Schutz und Rettung Zürich
Referenten	Christian Dolf
Expertenausschuss:	Daniel Müller
Gründung:	25. Mai 2004

11.4.1 Generelle Ziele der Fachgruppe

- Förderung der Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien ins Schweizer Gesundheitswesen (E-Health).
- Beitrag zur Schaffung von Grundlagen, welche die Erarbeitung und Implementation einer nationalen E-Health-Strategie ermöglichen.

11.4.2 Rückblick 2014

- Relaunch/Reorganisation der Fachgruppe
- Runder Tisch mit Koordinationsorgan „eHealthSuisse“ Einreichen eines Themenantrags Informationsfluss im Rettungswesen bei eCH
- Abstimmung des Themenantrags mit eHealth Suisse
- Präsentation des Projektes im Projektleitungsgremium PLG

11.4.3 Ausblick und Jahresziele 2015

- Erarbeitung eines Standards betr. Informationsfluss im Rettungswesen.

11.5 Fachgruppe Geschäftsprozesse

Leitung:	Marc Schaffroth, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB, Bern
Pate Vorstand:	Hans Rudolf Sprenger
Referent	Marcel Oberer (VRSG)
Expertenausschuss:	Marcel Sieber (ZHAW)
Gründung:	Die Fachgruppe entstand im März 2004 aus der Fachgruppe Prozessinventar. Sie besteht aktuell aus Mitgliedern von Bund, Kantonen, Gemeinden, Hochschulen sowie aus Vertretern der Privatwirtschaft.

11.5.1 Generelle Ziele der Fachgruppe

Die [E-Government Strategie Schweiz](#) zielt auf die Modernisierung des öffentlichen Sektors. Das Prozessmanagement ist hierzu ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor.

Die eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse erstellt Rahmenkonzepte, Standards und Hilfsmittel. Die Ergebnisse sind auf den Reifegrad des Geschäftsprozessmanagements der öffentlichen Verwaltung zugeschnitten.

Die eCH-Fachgruppe fördert anhand von praktischen Umsetzungsbeispielen und Fachnetzwerken die Befähigung zum Prozessmanagement. Entsprechend engagiert sich die eCH-Fachgruppe in der redaktionellen Arbeit der eCH-Prozessplattform www.ech-bpm.ch.

Die eCH-FG Geschäftsprozesse liefert konkrete Umsetzungsergebnisse zu der von eCH 2014 beschlossenen [eCH-Vision](#).

11.5.2 Rückblick 2015

a) erreichte Jahresziele (eCH-Standards und eCH-Hilfsmittel)

(Eine Zusammenstellung aller Dokumente der eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse findet sich unter <http://www.ech-bpm.ch/de/bpm-standards>)

2015 wurden vom Expertenausschuss keine Entwürfe der eCH-FG Geschäftsprozesse freigegeben (vgl. c) Laufenden Arbeiten und d) eCH-Prozessplattform). Der Arbeitsschwerpunkt der FG bildete 2015 die redaktionelle Arbeit für die eCH-Prozessplattform www.ech-bpm.ch.

b) Nicht erreichte Jahresziele

Verschiedene in der eCH-Roadmap 2015 angekündigte Standardentwürfe konnten aus Ressourcengründen nicht fertig gestellt werden. Ebenso mussten Pendenzen im Rahmen des Change Managements zurückgestellt werden.

c) Laufende Arbeiten 2015

Angesichts der erreichten Grösse der eCH-Fachgruppe erfolgt die Ergebnisbereitstellung in kleinen Arbeitsgruppen. Folgende Arbeitsergebnisse liegen vor:

- eCH-0186 Beschreibungsvorgaben für Behördeninformationen (Standard). Die öffentliche Stellungnahme dieses Dokuments wurde im August 2015 durchgeführt.

- eCH-0187 Front Office und Citizen Relationship Management - Konzeptionelle Grundlagen / eCH-0189 Front Office - Morphologischer Kasten / eCH-0190 Front Office - Umfassende Anforderungsliste (alles Hilfsmittel): Die AG hat ihre Entwürfe fertiggestellt. Die Dokumente wurden im September 2015 FG-intern reviewt und anschliessend in den Prüfprozess gebracht (Expertenausschuss vom 25.11.2015).

Die Freigabe der oben aufgeführten Dokumente durch den Expertenausschuss eCH wird für das 1Q2016 erwartet.

d) Redaktions- und Aufbauarbeit für die eCH-Prozessplattform www.ech-bpm.ch

Verschiedene Mitglieder der eCH-Fachgruppe haben sich schwerpunktmässig in der Redaktions- und Aufbauarbeit für die eCH-Prozessplattform engagiert..

11.5.3 Ausblick und Jahresziele 2016

Die Pendenzen sowie die 2015 begonnenen Arbeiten werden weitergeführt bzw. gemäss verfügbaren Ressourcen priorisiert und abgeschlossen. Auch 2016 bleibt die redaktionelle Unterstützung der eCH-Prozessplattform www.ech-bpm.ch ein Schwerpunkt: Der Verein eCH hat sich gegenüber der Trägerschaft von ech-bpm.ch verpflichtet, für die redaktionelle Führung und inhaltliche Bewirtschaftung der eCH-Prozessplattform zu sorgen.

Weiterhin hat der Aufbau des Anforderungs- und Änderungsmanagements der eCH-Standards der Fachgruppe Priorität (Pendenz von 2015).

11.5.4 Liste kommender Standards

Für diverse bereits bestehende eCH-BPM-Standards und -Hilfsmittel sind neue Versionen in Vorbereitung (vgl. eCH-Roadmap 2016).

Zudem sind diese neuen Standards bzw. Hilfsmittel geplant:

- eCH-0202 Hilfsmittel Geschäftsdokumentation, Version 1.0
- eCH-0203 eCH-BPM Ergebnislandkarte, Hilfsmittel, Version 1.0
- eCH-0204 eCH-BPM – Die Prozessplattform für E-Government Schweiz, Hilfsmittel, Version 1.0
- Themenantrag „E-Partizipation und Social Media“

11.6 Fachgruppe HERMES

Leitung :	André Bürki, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Bern
Pate Vorstand:	Cédric Roy
Experten	Marcel Sieber
Expertenausschuss:	Pascal Kramer
Gründung:	2003

Die HERMES-Methode wurde 1975 von der Bundesverwaltung erstellt und ist seither stetig weiterentwickelt worden. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl Benutzer stark zugenommen. Ziel der Fachgruppe ist es, die internen und externen Anwender zusammenzubringen, um Hilfsmittel im Bereich HERMES und Projektmanagement entwickeln werden können. Die Fachgruppe schafft dazu die nötigen Rahmenbedingungen, indem sie für HERMES Benutzer eine Struktur anbietet, wo HERMES nahe Interesse Arbeitsgruppe arbeiten können.

11.6.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Pflege und Weiterentwicklung des eCH-Standards 0054, Projektmanagement mit HERMES

11.6.2 Rückblick 2015

a) erreichte Jahresziele

- Prüfung von Best Practices und Szenarien
- Praktische Erfahrungen mit der neu gestalteten Rolle des Arbeitgebers

b) nicht erreichte Jahresziele

- Konsolidierung Fachgruppe

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Verbreitung HERMES im Bund, in den Kantonen und Gemeinden und in grossen Organisationen
- Einarbeiten neuer HERMES und Fachgruppen Verantwortlicher

11.6.3 Ausblick und Jahresziele 2016

- Prüfung von Best Practices und Szenarien
- Vorbereitung HERMES Handbuch für Programmmanagement

11.6.4 Liste kommender Standards

- Prüfung von Best Practices und Szenarien
- Erweiterung HERMES Standard

11.7 Fachgruppe Identity & Access Management IAM

Leitung	Thomas Selzam, Markus Meier
Pate Vorstand:	Robert Schneider
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Christian Dolf
Gründung:	18. Januar 2006

11.7.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

- Die Fachgruppe IAM versteht sich als Austauschgremium, das bereit ist Standard-Umsetzungen zu validieren und Weiterentwicklungen von Standards rund um Identity & Access Management in der E-Society voranzutreiben.
- Die vier Mal im Jahr stattfindenden FG Treffen dienen als Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Behörden, Lösungsentwicklern und Anbietern. IAM-Projekte, Umsetzungen und Fragestellungen der Gruppenmitglieder und aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich werden in den Sitzungen präsentiert und diskutiert.
- Die FG engagiert sich in der Beurteilung und Diskussion der Umsetzung von Standards mit Bezug zu IAM. Sie erarbeitet und pflegt die eCH IAM Standards auf Basis von internationalen Standards. Sie erarbeitet und pflegt die IAM-IT-Architektur, als Teilarchitektur der E-Government IT-Architektur der eCH-FG SEAC (Swiss E-Government Architecture Community).
- Ziel ist es, Konventionen und Best Practices für das Definieren und Erstellen von Verzeichnissen und Verzeichnisdiensten zu erarbeiten. Diese sollen den Aufwand für IAM-Projekte reduzieren, die Qualität der Projekte erhöhen, die Wiederverwendbarkeit und damit die Interoperabilität ermöglichen und damit zur Verbesserung der Informations- und Kommunikationssicherheit in der Verwaltung beitragen. Dabei sollen Abhängigkeiten und Zusammenhänge zu verwandten Themen wie eGovernment, PKI usw. aufgezeigt werden. Behörden sollen die erarbeiteten Konventionen und Best Practices ihren Entwicklern vorgeben können bzw. ihren Ausschreibungen als Vorgabe beilegen können.

11.7.2 Rückblick 2015

- Fertigstellung von eCH-0174: SuisseTrustIAM-Implementierung mit SAML 2.0. Alle bis dato avisierten Standardisierungsaktivitäten konnten abgeschlossen werden. Somit steht ein umfassendes Paket an IAM Standards zur Implementierung bereit.
- Neuausrichtung der FG hin zu einem Austauschgremium. Der angestrebte Austausch zwischen Behörden, Lösungsentwicklern und –anbieterinnen ist etabliert.
- Der angestrebte Austausch mit den relevanten IAM Projekten beim ISB (IAM Bund) und BIT (eIAM) konnte nicht zufriedenstellend etabliert werden, die Situation muss 2016 verbessert werden.
- Es konnte kein Stv. FG Leiter von Seite Bund (ISB, SECO) gefunden werden. Markus Meier (AWK) ist neu stellvertretender Fachgruppenleiter. Alle Standardisierungsaktivitäten konnten abgeschlossen werden. Somit steht ein umfassendes Paket an IAM Standards zur Implementierung bereit.

11.7.3 Ausblick und Jahresziele 2016

- Intensivieren des Erfahrungsaustauschs, stärkeres Involvieren von ISB & BIT.
- Sofern angebracht, Überarbeitung von eCH-0170, eCH-0171 (und anderen IAM Standards) im Kontext EU eIDAS.
- Unterstützung von „Identitätsverbund Schweiz“.

11.8 Fachgruppe Meldewesen

Leitung	Thomas Steimer, Bundesamt für Justiz
Pate Vorstand	Hans Rudolf Sprenger
Referenten	Willy Müller
Expertenausschuss	Nedim Muratbegovic Peter Staub
Gründung:	7. Januar 2003

11.8.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Meldewesen erarbeitet Standards, welche den medienbruchfreien elektronischen Austausch von Daten im Personenmeldewesen erleichtern sollen. Sie erarbeitet die Voraussetzungen dafür, dass Einwohnerinnen und Einwohner den Behörden Informationen nur einmal zu melden brauchen. Die Behörden übernehmen die Weitergabe der Informationen an alle betroffenen Stellen, auch wenn diese nicht in der eigenen Organisation lokalisiert sind. Die Daten werden zwischen Anwendungen und Organisationseinheiten elektronisch weitergegeben und können vom Empfängersystem – so weit wie möglich - ohne manuelle Bearbeitungsschritte weiterverarbeitet werden.

11.8.2 Rückblick 2015

a) erreichte Jahresziele

- Die neuen Versionen der Standards eCH-0020 und eCH-0021 konnten publiziert werden, ebenfalls erfolgte die Erstpublikation von eCH-0173 „Schnittstellenstandard Auskunft EWK“
- Die Überarbeitung von eCH-0105 „Übersicht der Standards im Bereich des Personen Meldewesens“ konnte abgeschlossen werden und die überarbeitete Version publiziert werden.
- Die Fachgruppe hat den «Meldewesenrelease 2016» verabschiedet und zur weiteren Bearbeitung der eCH Geschäftsstelle übergeben.
- Zur Unterstützung der Projekte eUmzugCH und eUmzugZH konnten zwei neue Standards erarbeitet und publiziert werden: eCH-0185 „Datenstandard Zusatzdaten Wegzug / Zuzug“ und eCH-0194 „Schnittstellenstandard eUmzug“.

b) nicht erreichte Jahresziele

- Wir konnten die Liste der Interessierten an den Arbeiten der Fachgruppe um Vertreter aus der Westschweiz erweitern, jedoch ist es noch nicht gelungen, diese zur aktiven Mitarbeit zu motivieren. Gleiches gilt auch für das Tessin. Ebenfalls hat keine Fachgruppensitzung in der Westschweiz stattgefunden.
- Das Thema «Glossar» konnte nicht weiter bearbeitet werden.

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Im Berichtsjahr 2015 standen die Abschlussarbeiten rund um eCH-0020 und eCH-0021, die Vorbereitungs und Abschlussarbeiten für den «Meldewesenrelease 2016» sowie die aktive Unterstützung der Projekte eUmzugCH und eUmzugZH im Vordergrund.

11.8.3 Ausblick und Jahresziele 2016

2016 soll der «Meldewesenrelease 2016» publiziert und mit der Aufnahme und Bearbeitung von Änderungsanträgen für den «Meldewesenrelease 2018» begonnen werden. Ebenfalls wollen wir die ZAS/UIP Standards eCH-0084 bis eCH-0086 ordentlich ins Fachgruppen-Standard-Portfolio aufnehmen.

Weiter wollen wir laufende Projekte und Vorhaben im Bereich des Personenmeldewesens mit unserer Erfahrung unterstützen.

11.8.4 Liste kommender Standards

Im Folgenden sind die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes bekannten Änderungen dargestellt:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| - eCH-0011 Personendaten V8.1 | Addendum im Meldewesenrelease 2016 |
| - eCH-0020 Meldegründe V3.0 | Addendum im Meldewesenrelease 2016 |
| - eCH-0046 Kontakt V4.0 | Meldewesenrelease 2016 |
| - eCH-0093 Wegzug / Zuzug V1.0 & V1.1 | Addendum im Meldewesenrelease 2016 |
| - eCH-0093 Wegzug / Zuzug V2.0 | Meldewesenrelease 2016 |
| - eCH-0097 Unternehmensidentifikation V3.0 | Meldewesenrelease 2016 |
| - eCH-0099 Statistik-Lieferung V2.1 | Addendum im Meldewesenrelease 2016 |
| - eCH-0156 ISA-Datenimport V2.0 | Meldewesenrelease 2016 |
| - eCH-0173 Auskunft EWK | Prüfung Trennung NP und JP |
| - eCH-0201 Adressen Gebühreneinzug V1.0 | Antrag zur öffentlichen Konsultation |

11.9 Fachgruppe Objektwesen

Leiter:	Christian Dettwiler, Amt für Geoinformation, Kanton Thurgau
Pate Vorstand:	Markus Freuler
Referenten	Daniel Mathys
Expertenausschuss:	Nedim Muratbegovic Peter Staub
Gründung:	2010

11.9.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

- Die Standardisierung der Meldegründe und Meldungen ermöglichen den elektronischen Datenaustausch für Objektinformationen.
- Die eCH-Standards für Meldegründe und Meldungen im Objektwesen erleichtern die Integration in Lösungen für die Systemanbieter.
- Die eCH-Standards für Merkmale und Meldegründe im Objektwesen helfen den Kantonen bei der Weiterentwicklung der kantonalen Objektdatenplattformen und der Einbindung der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Umsysteme.
- Die eCH-Standards für Meldegründe und ihre zugehörigen Meldungen im Objektwesen ermöglichen die Modernisierung der Geschäftsprozesse zwischen Gemeinden, Kantonen, Bund und weiteren Partnern.

11.9.2 Rückblick 2015

a) erreichte Jahresziele

- Alle vier eCH-Standards 0129, 0131, 0134 und 0178 wurden vom Expertenausschuss genehmigt.
- Der Praxistest mit eCH-0129 und eCH-0131 konnte planmässig durchgeführt werden. Die Tests haben einerseits die Praktikabilität bewiesen, andererseits aber auch einen Korrekturbedarf an beiden Standards aufgezeigt.
- Die offene Frage betreffend Weiterführung des Glossars (eCH-0127) wurde geklärt.
- Diverse RFC konnten im Rahmen der laufenden Arbeiten abgearbeitet werden.
- Die Arbeiten sind bei allen betroffenen Standards konstruktiv weitergeführt worden.

b) nicht erreichte Jahresziele

- Der Praxistest mit eCH-0134 und eCH-0178 konnte noch nicht durchgeführt werden. Die Grundbuchsystemanbieter planen die Entwicklung der Schnittstellen erst ab Ende 2016.

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Bei allen anderen Standards der FG Objektwesen hat sich Handlungsbedarf gezeigt. Die Arbeiten wurden aufgenommen, beziehungsweise weitergeführt.
- Behandlung der eingegangenen RFCs zu den genehmigten und zu den bearbeiteten Standards aus der Fachgruppe Objektwesen
- Das Glossar wurde inhaltlich neu überarbeitet.

11.9.3 Ausblick und Jahresziele 2016

- Die Ergebnisse der Praxistests sind 2016 auszuwerten. Die Einführung der Standards ist mit den zuständigen Bundesstellen gemeinsam zu planen.
- Weiterführung der Überarbeitung der Standards eCH-0130 Domäne Bauwesen, eCH-0132 Domäne Versicherung sowie eCH-0133 Schätzungswesen
- Die aus den Praxistests überarbeiteten Standards eCH-0129 und eCH-0131 sind zu konsolidieren und neu zur Genehmigung einzureichen.
- eCH-0127 Glossar vom Status Hilfsdokument zum Status Standard heben, oder die Definitionen in die einzelnen Standards übertragen

11.9.4 Liste kommender Standards (inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

- eCH-0129 Datenstandard Objektwesen / V4.0
- eCH-0130 Schnittstellenstandard Domäne Bauwesen / V2.0
- eCH-0131 Schnittstellenstandard Meldungen der amtlichen Vermessung an Dritte / V2.0
- eCH-0132 Schnittstellenstandard Domäne Versicherung / V2.0
- eventuell eCH-0127 Glossar /V2.0 als Standard, statt als Hilfsdokument

11.10 Fachgruppe Open Government Data (OGD)

Leitung	Beat Estermann, Berner Fachhochschule
Pate Vorstand	Alessia Neuroni, Berner Fachhochschule
Referenten	Mercel Bernet
Expertenausschuss	Daniel Mathys Markus Schmidli
Gründung	2014

11.10.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Förderung der Nutzung von Open Government Data in der Schweiz dank

- Reduktion der Transaktionskosten an den Schnittstellen zwischen Datenproduzenten und Datennutzern dank Metadatenstandards und Standard-APIs
- Erleichterung des Qualitätsmanagements der Nutzer durch einheitliche Deklaration der Datenqualität und der Daten-Aktualisierung
- Austausch von Hilfsmitteln für den Veröffentlichungsprozess (Community of Practice)

Förderung der Nutzenorientierung bei der Ressourcenallokation:

- Entwicklung einer gemeinsamen Sicht, wie die Datennutzung und der Nutzen von OGD gemessen werden sollen

11.10.2 Rückblick 2014

a) erreichte Ziele

- Keine

b) nicht erreichte Ziele

- Publikation OGD-Metadatenstandard
- Verabschiedung des OGD-Glossars
- Identifikation von weiteren Tätigkeitsschwerpunkten

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Plenar-Meeting im November 2015:
 - Vorstellung und Diskussion der im Rahmen des Projekts „OGD Schweiz“ erfolgten Arbeiten am OGD-Metadatenstandard
 - Diskussion des weiteren Vorgehens bezüglich OGD-Metadatenstandard → Klärungsbedarf Bund
 - Sondierung bezüglich Hilfsmittel und LOD-Seminar/Konferenz (Community of Practice)

11.10.3 Ausblick und Ziele 2016

- Publikation einer ersten Version des OGD-Metadatenstandards
- Erarbeitung eines Hilfsmittels für die Publikation von Daten als Linked Open Data

11.10.4 Liste kommender Standards (*inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen*)

- OGD-Metadatenstandard
- Hilfsmittel: Linked Open Data

11.11 Fachgruppe Politische Rechte

Leitung:	Thomas Hardegger, Staatskanzlei Graubünden
Pate Vorstand:	Peter Fischer
Referenten	Andreas Spichiger
Expertenausschuss:	Markus Schmidli Marcel Bernet
Gründung	2008 – für eCH-Standard 0045 2011 – für eCH-Standards 0155, 0157, 0159, 0110 2014/2015 – erste Produktiver Einsatz eCH-0045 im VREG VREG: Virtuelles Register über SEDEX von Gemeinden zu Kanton

11.11.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Interoperabilität der E-Voting-Systeme mit den Stimmregistern und Wahl- und Abstimmungssystemen.

11.11.2 Rückblick 2015

a) erreichte Ziele

- Etablierung der eCH-Standards in der Entwicklungsplanung der E-Voting-Systeme und deren Umsystemen.
- Praktischer Einsatz der Standards bei Urnengängen eCH-0157, 0159 und eCH-0110 in den Consortiumskantonen mit den Umsystemen SESAM, WABSTI
- An die Datenstandards adaptierte neue Lösungen in der Praxis.
Visualisierung von Abstimmungsergebnissen: Ein gemeinsames Projekt der Kantone Zug, Schwyz und Graubünden - weitere Kantone können folgen.
Info: https://github.com/OneGov/onegov.election_day
Beispielanwendung: www.abstimmungen.gr.ch

b) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- marginale Anpassungen der Datentypen RFCs aus der Praxis bei Wahlen 2015

11.11.3 Ausblick und Ziele 2016

Nach der Auflösung des Consortiums wird bis 2018 eine Neuorientierung und somit nur wenige Aktivitäten an den bestehenden Standards stattfinden.

11.12 Fachgruppe Polizeiwesen

Leitung	Anton Gerber, ISC - EJPD
Pate Vorstand	Hans-Rudolf Sprenger, IBM
Referenten	Andreas Spichiger, BFH
Expertenausschuss	Daniel Mathys
Gründung	2013

11.12.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Polizeiwesen hat zum Ziel, den eCH-0051-Standard, gemäss den Anforderungen aus den Projekten, kontinuierlich weiterzuentwickeln. Im weiteren soll eine Plattform zu Verfügung gestellt werden, auf welcher sich die Ämter und Firmen im Polizeiwesen austauschen können.

11.12.2 Rückblick 2015

Unterstützung diverser Projekte bei der Umsetzung des eCH-0051-Standards.

11.12.3 Ausblick und Ziele 2016

Vorbereitung der Version 2.3 des eCH-0051-Standards zur Umsetzung und Freigabe im 2016, unter anderem zur Abdeckung neuer Anforderungen aus der Harmonisierung Polizeiiinformatik.

11.13 Fachgruppe Records Management und Geschäftsverwaltung (GEVER)

Leitung der Fachgruppe	Beat Siegrist
Pate Vorstand	Markus Freuler
Referenten	
Expertenausschuss	Markus Schmidli und Marcel Oberer
Gründung	2003

11.13.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Informationskompetenz, Informationsqualität und Wissen sind zentrale Herausforderungen der Informationsgesellschaft und damit auch des E-Governments. Die eCH-Fachgruppe RM/GEVER erarbeitet organisatorische und technische Standards sowie praxistaugliche Umsetzungshilfen für ein rechtskonformes Records Management mit Schwerpunkt "Elektronische Geschäftsverwaltung" (GEVER). GEVER unterstützt ein integriertes und interoperables Geschäftsprozess- und Informationsmanagement im E-Government.

11.13.2 Rückblick 2015

Die Fachgruppe RM/GEVER hatte sich für das Jahr 2015 folgende Ziele gesetzt:

- Unterhalt bestehender Standards;
- Unterhalt des Toolsets (eCH-0039/-0147 Handler und Simulator);
- Erarbeitung neuer Standards:
 - o eCH-0192 Records Management/GEVER-Terminologie;
 - o Standardisierung von GEVIS als Integrationservice, der eCH-0039 Meldungen vermitteln kann;
- Kommunikation;
- Umgang mit Zertifikaten.

a) erreichte Ziele

- **Unterhalt bestehender Standards:** Zu den Standards eCH-0039, -0147 und -0150 gingen keine Changes ein.
- **Unterhalt des Toolsets (eCH-0039/-0147 Handler und Simulator):** Am Toolset waren keine Anpassungen notwendig.
- **eCH-0192 Records Management/GEVER-Terminologie:** Das Hilfsmittel wurde am 25.02.2015 durch den Expertenausschuss genehmigt. Es beschreibt die bisher erarbeitete Records Management und GEVER-Terminologie. Die Begriffe wurden von der Sektion Terminologie der Bundeskanzlei erarbeitet und können in TERMDAT, der Terminologiedatenbank der Bundesverwaltung, abgefragt werden. Neben dem Deutschen beinhaltet jeder Eintrag Entsprechungen für die Sprachen Französisch, Italienisch und Englisch. Die einheitliche Nutzung der bisher erarbeiteten Begriffe fördert das gemeinsame Fachverständnis und den Informationsaustausch zwischen Spezialisten, Fachpersonen und Anwendern eines GEVER-Systems.
- **Aufheben von Standards:** Der Expertenausschuss hat an seiner Sitzung vom 25.02.2015 das Hilfsmittel eCH-0057, Leitfaden für GEVER- und Records Management Projekte aufgehoben.
- **Unterhalt bestehender Standards:** eCH-0037 GEVER Vorgaben Bund: Die im Hilfsmittel refe-

renzierten Vorgaben des Bundes werden abgelöst. Die Fachgruppe RM/GEVER hat beschlossen, die Überarbeitung des Standards nach Abschluss der Erarbeitung des GEVER-Bundesstandards (2017) zu prüfen.

- **Kommunikation:** Die Fachgruppe RM/GEVER hat auf der Website <http://www.ech-bpm.ch/de> der eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse folgende Bereiche aus dem RM/GEVER-Kontext konkretisiert:
 - Definition Records Management;
 - Standards Records Management;
 - Unterstützungsprozesse der Records Management Gruppe;
 - Zusammenhang zwischen Geschäftsprozess und Unterstützungsprozess.

b) nicht erreichte Ziele

- **Unterhalt bestehender Standards:** *eCH-0038: Records Management Framework – Informationsmanagement im eGovernment:* Eine Arbeitsgruppe der eCH-Fachgruppe RM/GEVER ist dabei, den Standard eCH0038 zu überarbeiten. Der Standard eCH-0038 soll mit dem Standard eCH-0026 Umsetzungshilfen Records Management vereint werden.
- **Erarbeiten neuer Standards:** *Standardisierung von GEVIS als Integrationsservice, der eCH-0039 Meldungen vermitteln kann:* Nach intensiver Diskussion in der Arbeitsgruppe und in der Fachgruppe RM/GEVER konnte kein Anwendungsfall für GEVIS gefunden werden. Die Fachgruppe RM/GEVER hat daher beschlossen, dieses Vorhaben nicht mehr weiter zu verfolgen.
- **Umgang mit Zertifikaten:** Die eCH-Fachgruppe RM/GEVER wollte den Umgang mit Zertifikaten im Lebenszyklus von Dokumenten näher prüfen. Aus Zeitgründen wurde dieses Thema auf das Jahr 2016 verschoben.

c) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Im Berichtsjahr 2014 fanden drei Sitzungen der Fachgruppe, diverse Arbeitsgruppensitzungen zur Überarbeitung des eCH-0038 resp. eCH-0026 sowie für die Arbeiten an der Verbesserung der Kommunikation statt.
- Die Fachgruppe zählt per Ende 2015 49 Mitglieder, vier Mitglieder mehr als Ende 2014

11.13.3 Ausblick und Ziele 2016

Im Jahre 2016 sollen die angefangenen Arbeiten weitergeführt werden, insbesondere:

- Unterhalt bestehender Standards (eCH-0039; eCH-0147; eCH-0150; Unterhalt des Toolsets zum eCH-0039 und -0147);
- Überarbeitung bestehender Standards der eCH-Fachgruppe RM/GEVER (Verschmelzung der beiden Standards eCH-0026 und eCH-0038);
- Der eCH-0037 GEVER-Vorgaben Bund kann erst ab dem Jahre 2017, d.h. nach Abschluss der Arbeiten am Bundesstandard geprüft werden.

Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der internen und externen (insb. in Zusammenarbeit mit der eCH-Fachgruppe Geschäftsprozesse) Kommunikation der Fachgruppe RM/GEVER.

Ein weiteres Thema sind Zertifikate, die in unterschiedlicher Form (elektronische Unterschrift, Verschlüsselung etc.) in ein RM-/GEVER-System integriert und im Lebenszyklus bewirtschaftet werden können sollten. Die eCH-Fachgruppe RM/GEVER hat dazu eine Arbeitsgruppe lanciert, die sich 2016 dieser Thematik annehmen wird.

11.13.4 Liste kommender Standards (inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

Im Jahre 2016 sind folgende Standardisierungen geplant:

- eCH-0038: Records Management Framework – Informationsmanagement im eGovernment, Version 2.0.

11.14 Fachgruppe SEAC

Leitung:	vakant
Pate Vorstand:	Hans Ulrich Bucher
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Marcel Oberer
Gründung:	2010

11.14.1 Generelle Ziele der Fachgruppe

Die E-Government-Architektur Schweiz ist die Raumplanung für das E-Government in der Schweiz. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass bei Bund, Kantonen und Gemeinden autonom E-Government-Komponenten erstellt werden können, welche zusammen ein funktionierendes, für die Kunden einfach zugängliches und effizient nutzbares E-Government-angebot ergeben. Sie trägt dazu bei, dass Doppelspurigkeiten vermieden, Lösungen mehrfach genutzt und kostspielige Konstruktionsfehler vermieden werden.

Ein schweizweites Netzwerk von E-Government-Architekten, in welchem Bund, Kantone und Gemeinden, Universitäten, Fachhochschulen und interessierte Unternehmen vertreten sind, soll die Architektur erstellen und pflegen. Soweit die erarbeiteten Resultate Standard-Charakter haben, sollen sie über eCH verabschiedet werden. Die Architekturresultate sollen über eine zentrale Plattform zugänglich gemacht werden.

Die E-Government-Architektur hat dabei das gesamte E-Government-System, d.h. Recht, Organisation, Prozesse genauso wie auch die IKT-Anwendungen und die dafür nötige technische Infrastruktur im Blick. Das Ziel ist, alle diese Komponenten derart aufeinander abzustimmen, dass:

- die Ziele der E-Government-Strategie Schweiz erreicht werden und insbesondere die priorisierten Vorhaben unterstützt werden,
- die Unternehmen in der Schweiz ein förderliches Umfeld vorfinden,
- die Kunden der Verwaltungen ihre administrativen Aufwände für die Behörden reduzieren können,
- gleichzeitig die interne Verwaltungstätigkeit effizienter und effektiver abgewickelt werden kann
- und ein Fundament gelegt wird, welches Politik und Verwaltung möglichst viel Freiheit bei der Gestaltung der Zukunft lässt.

11.14.2 Berichterstattung

Es liegt keine Berichterstattung zuhanden des Jahresberichts 2015 vor.

11.15 Fachgruppe Technologie

Leitung:	Josef A. Schmid, Informatikstrategieorgan des Bundes ISB, Stellvertretung: Daniel Muster
Pate Vorstand:	Hansueli Bucher
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Willy Müller Peter Staub
Gründung	2002

11.15.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Die e Government Expertenfachgruppe Technologie empfiehlt IKT Technologie Standards. Das Dokument SAGA.ch (Standards und Architekturen für eGovernment Anwendungen Schweiz) stellt in verdichteter Form die technischen Richtlinien für die Umsetzung von eGovernment Anwendungen in der Schweiz dar. Es werden hier verbreitete Standards und in separaten Dokumenten auch Verfahren, Methoden und Produkte für die Entwicklung von eGovernment Systemen vorgestellt.

Das e Government eCH Teilprojekt Technologie hat folgende Ziele zur Verbesserung der Ausgangslage definiert:

1. Definition eines einheitlichen technologischen Frameworks

Das Framework soll die Einordnung der verschiedenen technologischen Bereiche in einem Gesamtkontext ermöglichen und somit die Vergleichbarkeit und auch die Bedeutung bestimmter technologischer Entwicklungen und Produkte auf einer einheitlichen Basis ermöglichen. Dabei wird eine möglichst weitgehende Angleichung an den europäischen Standard (SAGA) angestrebt.

2. Definition und Bewertung technologischer Standards

Die bestehenden Technologien sollen in Bezug auf ihren Einsatz im Bereich E-Government bewertet resp. kommentiert werden. Die Fachgruppe definiert daraufhin in Abstimmung mit den europäischen Initiativen (z.B. SAGA) Empfehlungen für die Verwendung der Technologien in eGovernment-Projekten.

11.15.2 Rückblick 2015

a) erreichte Ziele

Eine SAGA Version7 ist nach schweizerischen Stellungnahmenrunden vom Expertenausschusses verabschiedet worden. Die SAGA Version7 ersetzt seit dem Frühling 2015 alle früheren SAGA Versionen. Die Exp.fachgruppe hat im 2015 bereits neue Weiterentwicklungen (Entwürfe) basierend auf der Version 7.x erarbeitet.

b) laufende Arbeiten im Berichtsjahr

- Weiterentwicklung von SAGA.ch. Version7 (zur Zeit liegt der Entwurf V.7.6 vor)
- Reviews und Beobachtungen anderer SAGA
- Beobachtungen von ISO, IEC, ITU, ETSI, CEN, CENELEC, IETF, W3C, OASIS und den weite-

ren relevanten Standardsorganisationen

- Beobachtungen ähnlicher Interoperabilitätskompendien der Regierungen (u.a. SAGA.de), EIF (Europäisches Interoperabilität Frameworks) und MSP (EU Multistakeholderplattform).

11.15.3 Ausblick und Ziele 2016

- Weiterentwicklung von SAGA Version 7 anhand der SAGA Themen- Pendenzenliste und den vorliegenden Anträgen. Die erarbeiteten Entwürfe werden jeweils veröffentlicht.

11.15.4 Liste kommender Standards

- SAGA.ch Version 8 ist geplant für Q4 2016.

11.16 Fachgruppe XBRL

Leitung:	Andreas Lindenmann, Steuerverwaltung Basel-Stadt
Pate Vorstand:	Robert Schneider
Referenten	Daniel Mathys
Expertenausschuss:	Andreas Spichiger
Gründung	2012

11.16.1 Generelle Zielsetzungen der Fachgruppe

Entwicklung von E-Government Standards auf der Basis von XBRL und in diesem Zusammenhang Taxonomien für die Standardisierung von elektronischen Datenaustauschprozessen zwischen Unternehmen und Behörden (Geschäftsabschluss, Steuererklärungen, Mehrwertsteuerabrechnung, Statistik usw.).

11.16.2 Rückblick 2015

Die Schweizerische Steuerkonferenz entschied, die geplante und vom SECO finanzierte Vorstudie, welche die Einsatzmöglichkeiten von XBRL im Steuerumfeld untersucht und ein Standard für die elektronische Steuererklärung für juristische Personen auf der Basis von XBRL entwickelt hätte, aus politischen Überlegungen nicht durchzuführen.

Die Anpassungsarbeiten für die XBRL OR-Taxonomie von Version 1.0 zu Version 2.0 im Rahmen der Arbeitsgruppe unter Prof. Dr. Marco Passardi von der HSLU sind soweit abgeschlossen werden, so dass der Standard in das Vernehmlassungs- und Genehmigungsverfahren gegeben werden kann. Die laufende Revision berücksichtigt den KMU-Kontenrahmen, die neuen Vorschriften im Buchführungs- und Rechnungslegungsrecht sowie die Anforderungen aus dem Bank- und Steuerwesen.

Der Verein XBRL-CH führte in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsstudien Basel AG eine Studie zur Einführung des E-Abschluss auf der Basis von XBRL mit einer volkswirtschaftlichen Analyse von Kosten und Nutzen mit Fokus KMU durch. Die Studie wurde durch das SECO, den Schweizerische Gewerbeverband, die Treuhand Suisse und die Schweizerische Bankiervereinigung unterstützt. Die KMU und die Treuhänder erkennen mit XBRL nur ein geringes Potential für Kosteneinsparungen und keine wesentlichen Änderungen in den arbeitsintensiven Prozessen der Rechnungslegung und beurteilen den Nutzen von XBRL eher verhaltend. Interesse an einem E-Abschluss hat der Verein Swisdec gezeigt, welcher Standards für den elektronischen Datenaustausch zwischen Unternehmen und Versicherern sowie Behörden entwickelt.

11.16.3 Ausblick und Ziele 2016

Das Vernehmlassungs- und Genehmigungsverfahren für die XBRL OR-Taxonomie Version 2.0 soll im Verlauf des Jahres 2016 durchgeführt werden. Anschliessend soll der eCH-Standardisierungsprozess erfolgen, mit welchem die Taxonomie als eCH-Standard etabliert werden soll.

11.16.4 Liste kommender Standards (inkl. Best Practices, Hilfsmittel und Musterlösungen)

Elektronischer Geschäftsabschluss (E-Abschluss)

12 Anhang 2: Berichte der assoziierten Fachgruppen

Assoziierte Fachgruppen sind Gremien, die formal nicht als eCH-Fachgruppe organisiert sind, die aber ihre Standards gemäss den Vorgaben von eCH in die öffentliche Konsultation geben und bei eCH genehmigen lassen.

12.1 Fachgruppe XML Schema Rechtstexte (CHLexML)

Leitung:	Urs Paul Holenstein, Bundesamt für Justiz BJ Timur Acemoglu (Stv.)
Pate Vorstand:	Markus Tanner
Referenten	Marcel Bernet
Expertenausschuss:	Peter Staub
Gründung:	Juni 2004

12.1.1 Ziele der Fachgruppe

Übergeordnetes Ziel der Tätigkeit der Fachgruppe ist die Gewährleistung einer hohen Qualität und Benutzerfreundlichkeit bei den elektronisch publizierten Rechtsdaten mit den Mitteln der Harmonisierung und der Standardisierung.

Die eigentlichen Arbeiten der Fachgruppe werden in einer Arbeitsgruppe des Vereins eJustice.CH geleistet. Ziel ist die Erarbeitung von Datenstrukturmodellen für schweizerische Rechtsdaten. Als Resultat liegt je ein XML Schema vor:

- für rechtsetzende Daten von Bund, Kantonen und Gemeinden (CHLexML);
- für die Publikation von [Gerichts]Entscheiden (CHDecML);
- für juristische Publikationen allgemein (CHDocML)

Aktuelles, konkretes Ziel ist die Pilotierung des als Entwurf bestehenden Schemas für rechtssetzende Daten CHLexML.

12.1.2 Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung vor.

12.2 Verein eAHV/IV

Leitung: Christoph Beer (Leiter der Geschäftsstelle eAHV/IV, Mundi Consulting AG)

Pate Vorstand: Markus Fischer

Referenten Stefan Geyer

Expertenausschuss: Markus Schmidli

Gründ333ung: Eigenständiger Verein eAHV/IV wurde am 25. Juni 2004 gegründet und ist seit Anfang 2005 Mitglied von eCH.

Aus Sicht eCH ist eAHV/IV eine „assozierte“ Fachgruppe.

12.2.1 Ziele der Fachgruppe

Die Fachgruppe verfolgt die folgenden Ziele:

- Definition und Erarbeitung von Schnittstellen und Standards, namentlich für den Datenaustausch mit Dritten und unter den Durchführungsstellen sowie die
- Koordination von E-Government-Projekten für die AHV und die IV

12.2.2 Berichterstattung

Von dieser Fachgruppe liegt keine spezifische Berichterstattung vor.